

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ging sofort zum Gegenangriff über. Nach einem erbitterten Kampfe mußte die k. u. k. 55. ID. am 22. nachmittags der russischen Übermacht das eroberte Stryj preisgeben. Während sich diese Kämpfe bei Stryj abspielten, wurde die Gruppe Obst. Drda zwischen Drohobycz und Stryj hin- und hergezogen. Am 22. morgens hatte Drda die Angriffsbewegung auf Drohobycz wieder aufgenommen. Ein Befehl Hofmanns rief ihn zum flankierenden Eingreifen in den Raum westlich von Stryj zurück. Die Lage konnte dadurch nicht mehr hergestellt werden. In der Nacht auf den 23. gab Hofmann sein Angriffsunternehmen auf und nahm seine arg mitgenommene 55. ID. in eine Aufnahmestellung zwischen Ulyczno und Morszyn zurück.

Das Vordringen der bei Podbuż, Borysław und Stryj eingelangten russischen Verstärkungen — 34., 31. ID. und 78. RD. — machte alle Hoffnungen zunichte, die an das flankierende Eingreifen der Gruppen Tersztyánszky und Hofmann geknüpft waren. Angesichts dieser Ereignisse richtete Böhm-Ermolli am 22. Oktober nachmittags an Conrad noch einmal die dringende Bitte, Teile der Armeegruppe Pflanzner-Baltin nach Skole herüberzuziehen, um sie von dort aus in entscheidender Richtung auf Stryj anzusetzen. Gleichzeitig erging an Boroewić der neuerliche Ruf, die im Verbands der 3. Armee kämpfenden Truppen der 2. freizumachen. Das XII. Korps erhielt den Befehl, wenn nötig den rechten Flügel auf den Osthang der Höhe Janków und auf die Höhen südlich davon zurückzubiegen, während anschließend daran die Gruppe Tersztyánszky zwischen Łużek Grn. und Swidnik bis zum Eingreifen der erhofften Verstärkungen äußersten Widerstand leisten sollte.

### Der erste Vorstoß der Russen über den San

(18. bis 23. Oktober)

Hiezu Skizzen 23 und 27

Den unbefriedigenden Ergebnissen bei den Armeen Böhm-Ermolli und Boroewić hatte sich inzwischen auch bei der 4. Armee eine Krise zugesellt, die noch mehr moralisch als taktisch drückend wirkte.

Gemäß den am 17. Oktober (S. 432) von der Heeresleitung erteilten Weisungen, die Sanverteidigung bis zur Mündung zu übernehmen und eine entsprechend starke Reserve auszuscheiden, hatte sich Erzherzog Joseph Ferdinand entschlossen, bis zum 20. folgende Stellung zu beziehen: XVII. Korps (13. SchD., 19. ID. und 41. HID.) Brückenkopf Jaroslau bis